

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

56. Jahrgang.

Nr. 186.

Neuenbürg, Samstag den 26. November

1898.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M. 10 J., monatlich 40 J.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 25, monatlich 45 J., außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M. 45. — Einrückungspreis für die einpaltige Zeile oder deren Raum 10 J., für ausw. Inserate 12 J.

### Amtliches.

#### Bekanntmachung des Vorstands der Württ. Invaliditäts- u. Alters-Versicherungsanstalt, betreffend den Umtausch der im Jahre 1895 ausgestellten Quittungskarten

Nach § 104 des Invaliditäts- und Alters-Versicherungs-Gesetzes verlieren die im Kalenderjahre 1895 ausgestellten Quittungskarten ihre Gültigkeit, wenn sie nicht bis zum Schlusse des Jahres 1898 zum Umtausche eingereicht sind.

Auf diese Bestimmung machen wir die **Versicherten**, um sie vor Verlusten zu bewahren, besonders aufmerksam mit dem Ersuchen, die in ihren Händen befindlichen, im Jahre 1895 ausgestellten Quittungskarten, mögen sie mit Marken vollbellebt sein oder nicht, bis zum Schlusse des laufenden Jahres den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung zum Umtausche einzureichen. Das gleiche Ersuchen ergeht an die **Krankenkassen**, denen noch solche Quittungskarten vorliegen sollten.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung aber ersuchen wir, die ihnen nach Vorstehendem zum Umtausche eingereichten Quittungskarten sofort aufzurechnen und mit der nächsten Kartensendung uns vorzulegen.

Stuttgart, den 22. Nov. 1898.

Der Vorstand  
der Württ. Invaliditäts- u. Altersversicherungsanstalt  
Haberlen.

Neuenbürg.

#### An die k. Ortsschulinspektorate.

Dieselben werden beauftragt, die auf den neuesten Stand ergänzten **Wehrlisten** der Lehrer bis 6. Dezember d. J. hierher vorzulegen.

Wo seit der letztmaligen Einsendung (1. Juli d. J.) keinerlei Aenderung vorgekommen ist, genügt **Fehlanzeige**.

Den 25. Nov. 1898. K. Bezirkschulinspektorat. Uhl.

Neuenbürg.

#### Bürgerausschuß-Wahl.

I. Gemäß Art. 9 des Gesetzes vom 21. Mai 1891, betreffend die Verwaltung der Gemeinden, Stiftungen und Amtskörperschaften, hat von dem Bürgerausschuß die Hälfte auf 31. Dezember 1898 auszutreten.

Hienach scheiden aus:

- Hajmann, Georg, Maurermeister,
- Meeh, Christian, Buchdruckereibes.,
- Köhler, Wilhelm, Metzger,
- Seeger, Johann, Senfenschmied,
- Strecker, Daniel, Zimmermann,
- Burgard, Hermann, Wärendwirt,
- Prof. Christian, Platzmeister.

Zur Ergänzung dieser und des im Oktober 1897 gestorbenen Mitgliedes **Immanuel Besson, Wagners**

sind daher auf die Dauer von 4 Jahren 7 Mitglieder und auf die Dauer von 2 Jahren 1 Mitglied zu wählen.

Die Austrittenden können wieder gewählt werden.

II. Wahlberechtigt und wählbar sind nach den Bestimmungen des Gesetzes betr. die Gemeindeangehörigkeit vom 16. Juni 1885 (Reg.-Bl. S. 257) Art. 12 ff. mit den hienach bezeichneten Ausnahmen diejenigen männlichen Bürger, welche im Gemeindebezirk wohnen, das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben und daselbst Steuern aus einem der Besteuerung dieser Gemeinde unterworfenen Vermögen, oder Einkommen, oder wenigstens Wohnsteuer entrichten. Den im Gemeindebezirk Wohnenden stehen diejenigen gleich, welche in der Gemeinde mit Staatssteuer aus Grundeigentum, Gebäuden oder Gewerben im Mindestbetrage von 25 M. veranlagt sind.

III. Dauernd ausgeschlossen von der Wählbarkeit (nicht auch vom Wahlrecht) sind nach § 31 des St. G. B. alle zu einer Zuchthausstrafe verurteilten Personen.

Zeitweise vom Wahlrecht und von der Wählbarkeit ausgeschlossen sind die in Art. 14 des Gemeindeangehörigkeitsgesetzes vom 16. Juni 1885 näher bezeichneten Bürger.

Von der Wählbarkeit sind nach Art. 9 des Gesetzes vom 21. Mai 1891 ferner ausgeschlossen: Die Mitglieder des Gemeinderats und die auf Lebensdauer oder auf einen festbestimmten Zeitraum angestellten Gemeindebeamten.

IV. Die Liste über die wahlberechtigten Personen ist vom 10. Dezember d. J. an im Nebenzimmer der Stadtschultheißenamtskanzlei zur Einsicht aufgelegt.

Einsprachen gegen die Wählerliste, sei es wegen Uebergehens eines Wahlberechtigten oder wegen Aufnahme eines Nichtwahlberechtigten sind bis zum 18. Dezember d. J. beim Gemeinderat vorzubringen.

Die Veräumnis dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht aufgenommenen den Verlust des Stimmrechtes für diese Wahlhandlung nach sich, es wäre denn, daß der Wahlberechtigte aus offenbarem Versehen der Wahlkommission in die Liste nicht aufgenommen wurde.

V. Die Wahl selbst findet am

**Mittwoch den 21. Dezember d. J.**

auf dem Rathause vor der Wahlkommission von 3—7 Uhr nachm. statt.

Die Abstimmung geschieht geheim. Jeder Wähler hat persönlich einen Stimmzettel in die Wahlurne niederzulegen, auf welchem die Gewählten bezeichnet sind. Wenn an dem festgesetzten Wahltag nicht mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten abstimmt, muß zur Fortsetzung der Wahl ein neuer Termin anberaumt werden.

Derjenige von den Gewählten, welcher die niederste Stimmenzahl erhält, gilt als auf 2 Jahre gewählt.

Den 25. November 1898.

Stadtschultheißenamt.  
Stirn.

Revier Hoffstett.

**Samstag, 3. Dez., vorm. 11 Uhr** im Hirsch in Neuweiler wird die Lieferung und das Schlagen der **Kalksteine** für die Wege des Reviers **veraccordiert.**

### Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.

Die **Gewerbebank** nimmt

#### Darlehen

in jeder Höhe entgegen. Bei Anlage auf längere Zeit à 4%.

Kassier A. Hummel.

Neuenbürg.

Ein tüchtiges

#### Mädchen,

welches den Haushaltsgeschäften vorstehen kann, findet sogleich Stelle.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.

Neuenbürg.

Heute Samstag

#### Mehlsuppe.

G. Lustnauer z. Sonne.

Neuenbürg.

Heute Samstag

#### Mehlsuppe,

wozu höf. einladet.

Hagmayer z. Schwanen.

Neuenbürg.

Montag

#### Mehlsuppe,

wozu einladet Fr. Karcher.

#### Chr. Schill

**Gau-Unternehmer**  
in Wildbad

empfiehlt waggonweise ab Fabrik und im Einzelverkauf ab Lager Bahnhof hier

bei billigster Berechnung:

#### Doppelfalzriegel,

(Patent Ludowici)

gew. Ziegel u. Schindeln,  
ka. Portlandcement

(Schifferdederer u. Söhne, Heidelberg),  
Badsteine

in allen Sorten und

#### Kaminsteine,

#### Schwemmsteine,

10, 12, 14 und 16 cm breit,

#### feuerfeste Badsteine und

#### Platten,

Steinzeugröhren } in allen  
Cementröhren } Lichtweiten,

gemahlener Schwarzkalk  
in Säcken,

#### Carbolinum,

#### Dachpappen,

#### hohle Gewölbesteine

aus einem Stück Thon, bei ganzen Waggonladungen Preise entsprechend billiger.



### Bezirkskrankenkasse Neuenbürg.

Bei der Generalversammlung am 20. Novbr. d. J. wurde Ergänzungswahl des Vorstands vorgenommen und gehören nun dem Vorstand an von den Arbeitgebervertretern:

**Aug. Bleyer**, Bijouteriefabrikant } in Neuenbürg;  
**Ehr. Mech**, Buchdruckereibesitzer }

von den Arbeitervertretern:

**Johann Dahlinger**, Presser in Neuenbürg,  
**Johann Solz**, Flößer } in Wildbad.  
**Karl Eisele**, Baddiener }  
**Franz Delmissier**, Maurer }

Den 23. November 1898.

Vorsitzender des Vorstands:  
**Aug. Bleyer.**

### Breitenberg.

## Wein-Versteigerung.

Am **Mittwoch den 23. November 1898**,  
mittags **1 Uhr**

verkaufe ich gegen Barzahlung um jeden billigen Steigerungspreis:

**zirka 3000 Liter neuen Rotwein**  
**und 2000 Liter neuen Most,**

ferner nehme ich Bestellungen auf neuen Elsäher- und Pfälzer-Wein entgegen.

**Matthäus Funk.**

Wegen bevorstehendem Umzuge nach meinem  
neuerbauten Fabrikgebäude verkaufe ganz vor-  
zügliche

## Pianinos

in allen Holzarten zu ganz billigem Preise und mit langjähriger Garantie.

**F. J. Aldermann, Pianoforte-Fabrik.**

Stuttgart, Reinsburgstraße 21.

Pforzheim.

## Puppen-Perücken.

Unterzeichnete hält größte Auswahl von

## Puppen-Perücken

von höchst gereinigten Menschenhaaren (nur solche sind Kindern unbedenklich zum Spielen zu geben.)

Nebst reizendem Aussehen sind diese Puppenperücken von unwürdlicher Haltbarkeit, damit Kinder nach Herzenslust daran frischen können.

Bitte die geehrten Damen meine Ausstellung in der ersten Etage zu besichtigen.

**Lina Burkhardt**

östl. Karl-Friedrichstr. 13., 1. Etage.

Bestellungen bitte ich baldigst anzumelden.

**HOHENLOHE'SCHES**  
**HAFER-MEHL**

einzig richtiger Zusatz zur Kuhmilch  
für kleine Kinder und Magenleidende.  
Niederlagen durch Plakate kenntlich.

**Louis Hirschberg, Pforzheim,**

Brötzingergasse 28,

empfiehlt:

Damenkleiderstoffe, Seidenstoffe,

Tuch- und Buxkin, Aussteuer-Artikel,

Bettfedern und Daunnen,

Anfertigung von Betten.

Billige Preise.

Gute Qualitäten.

### Neuenbürg.

Einem geehrten Publikum bringe ich mein reichhaltiges Lager in

## Kinderspielwaren

in empfehlende Erinnerung und mache auf eine schöne Auswahl  
**Puppen, Küchenartikel, Möbel, Leiterwagen**  
**und Wiegenpferde** zc.

aufmerksam.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

**A. Weik, Drechsler.**

Am **Mittwoch den 30. d. M.** (Andreassfeiertag) mache ich in  
Neuenbürg

## photograph. Aufnahmen.

**Karl Blumenthal,**  
Hofphotograph.

## Musik-Verein Pforzheim.

**Donnerstag, 1. Dezember, abends 8 Uhr**

im Adler-Saale

## KONZERT

des Königl. Bayerischen Kammerjägers

**Herrn Eugen Gura**

und des Klavier-Virtuosen **Herrn Fritz v. Boje**, Professor  
am Konservatorium in Leipzig.

Die besten

## Musikinstrumente



Bezieht man am vor-  
theilhaftesten direkt  
aus der größten  
Württemb. Musik-  
Instr.-Fabrik von  
**Rob. Barth,**

Kgl. Hof-Instrumentenmacher  
in **Stuttgart,**

Alt. Postplatz 3. Teleph. 2156.

Ich empfehle mein eigenes,

anerkannt bestes Fabrikat und

versende auch einzelne Instr.

zum Fabrikpreis unter Garantie:

Metall-Blas-Instr., Zithern,

deutsche u. amerikan. Accord-

Zithern, Mandolinen, Gui-

tarren, Violinen, Flöten, Oca-

rinas, Spielflöten, Polypheon,

Kinder-Instr.,

**Zieh-Harmonikas** etc.

Größtes Lager und größte

Auswahl. — Billigste Preise.

Umtausch gestattet. — Preisliste

versende gratis und bitte an-

zugeben, für welche Instr.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Wegen Erkrankung meines Dienst-  
mädchens suche zum baldigen Eintritt  
ein fleißiges, solides und williges

## Mädchen,

nicht unter 16 Jahren.

Frau Sägewerkbesitzer Treiber,  
Wildbad-Windhof.

## Nebenverdienst.

Eine alte Lebens- und Unfallver-  
sicherungsgesellschaft sucht am hiesigen Ort  
einen tüchtigen und selbstthätigen  
Agenten bei den höchsten Bezügen.  
Offerte unter M 1321 an **Haas-  
stein & Vogler, A. G.,** Stuttgart.

## Schmalz-Offert.

**Feinstes Schweineschmalz**

garantiert frei von jedem

fremden Zusatz

von **Armour & Co.,**

Chicago,

bei 9 Pfd. (Postpaket) 43 Pf.

25 Pfund-Rübel 41 "

50 Pfund-Rübel 40 "

100 Pfund-Rübel 39 "

**Feinst Hamburger**

**Anker-Schmalz**

bei 25 Pfund-Rübel 42 Pf.

50 Pfund-Rübel 41 "

100 Pfund-Rübel 40 "

**Feinst Hamburger**

**Radbruch-Schmalz**

bei 9 Pfd. (Postpaket) 47 Pf.

25 Pfund-Rübel 45 "

50 Pfund-Rübel 44 "

100 Pfund-Rübel 43 "

Garantiert reines

**Schweineschmalz**

in eleganten Blecheimer mit

Deckel.

Blecheimer mit netto 9 Pfund für

4.40, Blecheimer mit netto 20 Pfd.

8.40, gegen Einsendung oder Nach-

nahme empfiehlt

**H. Köhler,**

Hauptstätterstr. 40, Stuttgart.

Beste Marke  
**COGNAC**  
gegründet  
1844  
von  
**H.J. Peters & Co. Nachf.**  
**Cöln.**

die ganze Flasche M 1.75

" " " " 2.—

" " " " 2.25

" " " " 2.50

" " " " 3.—

## Alle Spirituosen

empfiehlt

**Carl Büxenstein.**



# Was ist der Grund meines sich stets steigenden Erfolges?

Einzig und allein der, dass ich meinen Kunden nur passende und dauerhafte Kleider liefere. Es ist ja bekannt, dass man in vielen Geschäften nur darnach strebt, dem Kunden einen Anzug oder Paletot etc zu verkaufen, wenn sie auch nur leidlich sitzen; ich meine, dass man immer zunächst das Geschäfts-Interesse im Auge hat, nicht aber ebenso sehr das Wohl seines Kunden und seiner Figur. Die Firma Peter Schoeller, westl. Karlsruherstrasse 22, hat es sich nun zum Grundprinzip gemacht, darnach zu streben, dem Kunden nicht allein für den Augenblick etwas zu verkaufen, sondern sich auch denselben für die Zukunft dauernd zu fesseln durch den Verkauf nur bequem und gutschitzender Kleidungsstücke. Wie viel Aerger, wie viel Missstimmung kann nicht eine unpassende Bekleidung anrichten! Und gerade wohl nichts trifft man häufiger, als dass sich die Leute mit unpassenden Kleidern quälen, weil es ihnen nicht bekannt ist, in welchem Geschäft man einen wirklich passenden Anzug findet. Das Verkaufs-Personal der Firma Peter Schoeller ist ganz besonders geschult und erfährt und legt dem Kunden nur das für seine Figur Passende vor. Und darin ist die Firma Schoeller bisher unerreicht, dass sie jede denkbare Sorte auf Lager hat und von jeder Sorte wieder jede Qualität und von jeder Qualität eine Unzahl verschiedener Weiten. Versäume deshalb Keiner, dem an wirklich bequemem und rationellem Tragen seiner Kleider gelegen ist, seinen Bedarf zu decken bei

## Peter Schoeller,

22 westl. Karlsruh.-Str. 22,      Telephon 561,

Pforzheim.

### Für die Leinenspinnerei und Weberei von Wihl. Zul. Münster in Baiersbrunn

übernehmen unterzeichnete Agenten Flach, Hanf und Abwerg zum Spinnen im Lohn. Die Spinn- und Weblohn sind billigst gestellt. Für vorzügliche Qualität der Garne und Gewebe wird garantiert. Jegliche gewünschte Auskunft erteilen

#### Die Agenten:

Wihl. Röd, Neuenbürg.	Jean Louis Hummel, Dobel.
J. Fischer, Langenbrand.	Fr. Schönlén, Liebenzell.
J. F. Schweilhardt, Loffenau.	Fr. Schöninger, Grunbach.

### NEU!      NEU!

Von großer Wichtigkeit für Pferdebesitzer!

## Heu-Häcksel in 3 Sorten.

Gemischt (1/3 Heu, 2/3 Stroh) Wiesenheu- und Kleeheu-Häcksel, garantiert staubfrei und abgerädert, aus bestem Württemberger Heu hergestellt empfiehlt

G. Gries, Häckselfabrikation, Pflüdingen a. S.

Den Alleinverkauf für Wildbad und den Oberamtsbezirk Neuenbürg habe ich

Herrn Friedrich Kloss in Wildbad

übertragen, wo jedes beliebige Quantum bezogen werden kann.

**Sehr angenehm**  
ist ein zarter, weißer, rosiger  
Teint sowie ein Gesicht ohne Sommer-  
sprossen und Hautunreinigkeiten,  
daher gebrauche man:

**Bergmann's  
Lilienmilch-Seife**  
von Bergmann & Co. in Radebeul-  
Dresden, à St. 50 ¢ bei Carl Mahler  
und Albert Neugart.

**Bettfedern.**  
Wir verkaufen jetzt, gegen Nachn., jedes  
beliebige Quantum **Gute neue Bett-  
federn** Nr. 1. 60 Stk., 80 Stk., 1 Stk.,  
1 Stk. 25 Stk., 1 Stk. 40 Stk.; **Feine  
prima Halbdaunen** 1 Stk. 60 Stk.,  
und 1 Stk. 80 Stk.; **Polarfedern:**  
**halbweiß** 2 Stk., **weiß** 2 Stk. 30 Stk.,  
u. 2 Stk. 50 Stk.; **Silberweiße Bett-  
federn** 3 Stk., 3 Stk. 50 Stk., 4 Stk., 5 Stk.;  
ferner: **Echt hinesische Ganz-  
daunen** (siehe Anzeig.) 3 Stk. 50 Stk.,  
u. 3 Stk. Verpackung zum Selbstpreis. —  
Bei Bestellungen von mindestens 75 Stk. Nachn.  
— Nichtpreisbehalten vorbehalten. **Pecher & Co. in Herford** in Westf.

Soeben wieder erschienen:  
**MAGGI** zum Würzen  
der Suppen  
— wenige Tropfen genügen. —  
Fr. Schanz Nachf., Eisenhandlg.  
in Calmbach.

Neuenbürg bei Weiler.  
Der Unterzeichnete setzt  
**2 Zucht-Farren,**  
1 1/2 und 1 Jahr alt, Selbstgeden  
(Simmenthaler Rasse) prämiertes  
Abstammung, dem Verkauf aus.  
Für guten Mitt wird Garantie  
geleistet.

Jacob Seuffer, Müller.

Die  
**Allerbesten**  
Brustbonbons sind und bleiben  
entschieden  
**Carl Mill's** allein echte  
**Spitzwegerichs-  
Brustbonbons.**  
in Paketen à 10, 20 und 40 ¢,  
Carl Mill's Brustsaft in Flaschen  
à 50 und 100 ¢. Beste Hausmittel  
bei jedem Husten, Heiserkeit, Katarrh  
u. s. w. Nur acht zu haben bei  
**C. Bärenstein** Conditior und  
**F. Hall** in Neuenbürg; **S.  
Profius**, Cond. in Herrenalb.

## Dr. Thompson's Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch billigste  
und bequemste

## Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen  
„Dr. Thompson“  
und die Schutzm. „Schwan.“  
Niederlagen in Neuenbürg: Carl  
Bärenstein, Carl Mahler, Albert  
Neugart.

Schreib- u. Copiertinten  
empfiehlt C. Meib.

## Heller'sche Spielwerke.

Anerkannt die vollkommene  
Welt, sind seitdem eines der besten  
und beliebtesten Festgeschenke. Es  
wird mit denselben die Musik in die ganze  
Welt getragen, auf daß sie überall die  
Freude der Glücklichsten erhöhe, die Unglück-  
lichen tröste und allen Fernweilenden durch  
ihre Melodien Gräße aus der Heimat  
sende. In Hotels, Restaurationen u. s. w.  
ersehen sie ein Erfrischer und erweisen  
sich als bestes Zugmittel, besonders die  
automatischen Werke, die beim Ein-  
werfen eines Geldstückes spielen, wodurch  
die Ausgabe in kurzer Zeit gedeckt wird.

Die Repertoires sind mit großem Ver-  
ständnis zusammengestellt und enthalten  
die beliebtesten Melodien auf dem Gebiete  
der Opern-, Operetten- und Tanzmusik,  
der Lieder und Choräle. Der Fabrikant  
wurde auf allen Ausstellungen mit ersten  
Preisen ausgezeichnet, ist Lieferant aller  
europäischen Höfe und gehen ihm jährlich  
Tausende von Anerkennungs schreiben zu.  
Als willkommene Ueberraschung bietet  
die Fabrik ihren Abnehmern auf bevor-  
stehende Weihnachts eine bedeutende  
Preidemäßigung, so daß sich nun  
jedermann in den Besitz eines acht  
Heller'schen Werkes setzen kann.

Man wende sich direkt nach Bern, selbst  
bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik  
keine Niederlagen hat. Reparaturen, auch  
solche von fremden Werken, werden aufs  
beste besorgt. Auf Wunsch werden Preis-  
aufstellungen bewilligt und illustrierte Preis-  
listen franco zugesandt.

ges Lager in  
en  
Auswahl  
terwagen  
Drehstler.  
) mache ich in  
nen.  
enthal,  
ph.  
eim.  
Uhr  
oo  
Professor  
meines Dienst-  
aldigen Eintritt  
und williges  
hen,  
en.  
iger Treiber,  
indhof.  
rdienst.  
und Unfallver-  
hiesigen Platz  
selbsttätigen  
schsten Bezügen.  
1 an Haasen-  
S., Stuttgart.  
Offert.  
eineschmalz  
von jedem  
usatz  
& Co.,  
g o,  
tpaket) 43 Pf.  
bel 41 "  
bel 40 "  
hgen 39 "  
burger  
chmalz  
bel 42 Pf  
bel 41 "  
hgen 40 "  
burger  
Schmalz  
tpaket) 47 Pf  
hgen 45 "  
hgen 44 "  
hgen 43 "  
reines  
schmalz  
heimern mit  
9 Pfund für  
nit netto 20 Pf.  
bung oder Nach-  
ler,  
Stuttgart.



**Norddeutscher Lloyd, Bremen**  
 Bestehende Passagierzahl ca. 3 Millionen.  
 Oceanfahrt nach New York  
 6-7 Tage.  
 Schnell-Postdampfer Linien  
**Bremen New York**  
**GENUA-NEWYORK**  
 Bremen-Baltimore Bremen-La Plata  
 Bremen-Brasilien Bremen-Ost Asien  
 Bremen-Australien.  
 Nähere Auskunft erteilt der  
**Norddeutsche Lloyd, Bremen**  
 Theodor Weiss in Neuenburg.  
 Karl Bachner in Wildbad.

### Christbaum-Confect

hochfein, inl. Kiste, ca. 240 große oder 440 kleine Stück enthaltend, Rt. 2.50 p. Radn.  
**Friedr. Nietsch, Dresden A. 4.**

### Bettmässen

heile in allen, auch den hartnäckigsten Fällen, gründlich und schnell.  
Patienten jeden Alters und Geschlechts mögen sich mit Vertrauen wenden an  
**H. Schloffer, Stuttgart, Langestr. 22.**

### Keuch- u. Krampf-

husten sowie chronische Katarrhe, finden rasche Besserung durch **Dr. Lindenmeyers Salus-Boncons.**  
Zu haben in Beuteln à 25 50 Pf., sowie in Schachteln à 1 M. in den Apotheken in Neuenburg u. Herrenalb.

### Schul-Schreibhefte

in allen Lineaturen mit gutem Papier empfiehlt besonders auch in Partien für Wiederverkäufer zu außerordentlich billigen Preisen.  
**G. Neech.**

### Neuenburg.

### Gottesdienste

am 1. Advent, den 27. November, Predigt vorm. 10 Uhr, (Lut. 17, 20-25; Heb. 9, 24): Defan Uhl.  
Zum Beginn Kirchendor: „Heilig in Gott, der Herr Gebaot.“ Abendmahlsfeier. (Beichte für die am Freitag Verhinderten vorm. 9 1/2 Uhr.)  
Nachm. 1 1/2 Uhr Gustav-Adolf-Stunde: Stadtvikar L. B. B. B.  
Vor- und nachmittags Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein.)  
**Mittwoch, den 30. November, Feiertag des Andreas, Predigt vormittags 10 Uhr: Stadtvikar L. B. B. B.**

### Aus Stadt Beziel und Umgebung.

Calw, 21. Nov. Ein seltenes Fest durfte am letzten Samstag die hiesige „Abendgesellschaft“ (Museum) begehen. Die 100jährige Jubelfeier der Gesellschaft war es, die alle Mitglieder in dem Vereinslokal, dem Hotel zum „Waldhorn“, zu festlicher Stimmung vereinigte. Um 1/2 8 Uhr begann das Festmahl, an dem sich 130 Personen beteiligten. Während des Mahles ergriff zuerst Herr Rektor Dr. Weizsäcker das Wort. In einem flotten und kraftvollen Prolog läßt der Dichter den einstigen Gründer der Gesellschaft die Versammlung begrüßen und zugleich sein Erstaunen über die Umwandlungen in den vergangenen 100 Jahren ausdrücken. Hierauf begrüßte der Vorstand der Gesellschaft, Herr Kommerzienrat Jöpprig, in herzlichen und freundlichen Worten die Versammlung; er gab einen gedrängten Rückblick über die wechselvolle Geschichte des Vereins und hob besonders hervor, daß die Gesellschaft jederzeit die Anhänglichkeit ihrer Mitglieder sich zu bewahren gewußt habe. Weitere Redner des Abends waren die H. H. Oberstlieutenant Gehler, Kommerzienrat Zilling aus Stuttgart, Oberamtsarzt Dr. Müller, Rektor Dr. Müller und Dr. Viktor Müller. Frau Paul Staelin gab als „Mannheimer Stadtbäse“ über ihre einstige Reise nach Calw und über Calwer Verhältnisse u. einen mit Beifall aufgenommenen Bericht. Den Glanzpunkt des Abends bildete die Aufführung des von Hrn. Oberförster Eifert in Hirsau gedichteten Festspiels: „Die Gründung von Stadt und Museum Calw“. Die Dichtung ist voll Leben, Wit und Humor, der Eindruck steigert sich von Akt zu Akt; die Vorgänge sind dramatisch belebt, lebenswahr gekennzeichnet und von großer Natürlichkeit. Die humoristisch geschichtliche Schilderung behandelt den Einzug eines Alemannenfürsten mit großem Gefolge in das Nagoldthal, allwo ein einsamer Bahnhof stand. Infolge Zugverspätung, was ja heute bei den Alemannen noch nichts Seltenes ist, beschloß der Fürst sich hier niederzulassen und eine Stadt zu gründen. Die Aufführung nimmt nun stets Bezug auf die hiesigen Verhältnisse und ist zu einem abgerundeten Ganzen kunstvoll verflochten. Sowohl die prächtigen Kostüme und die höchst wirkungsvoll gemalten Kulissen, als auch die vorzügliche Darstellung mußten dem Stück einen bedeutenden Erfolg sichern und so war denn auch nur eine Stimme des Lobes über das gelungene Stück; der Dichter wurde von der Versammlung stürmisch auf die Bühne gerufen. Zum Schluß der Reden kam noch eine große Zahl eingelaufener Begrüßungstelegramme und Briefe von früheren Mitgliedern zur Verlesung. Die Musik wurde von dem rühmlichst bekannten Wildbader Quintett gestellt, welches sich durch vorzügliche Leistungen auszeichnete. Eine Gesellschaft, welche 100 Jahre überdauerte, welche schwere Stürme überwunden und an ihrem hundertjährigen Jubiläum eine so stattliche Anzahl von früheren und jetzigen Mitgliedern hier vereinigt, daß kaum die Räumlichkeiten ausreichen, sie alle aufzunehmen, eine solche Gesellschaft ist trotz ihrer 100 Jahre keineswegs altersschwach, sondern es

wohnt ihr noch frische Lebenskraft inne. — Am Sonntag nachmittag fand sich die Gesellschaft fast vollzählig im „Hirsch“ in Teinach zusammen.

Pforzheim, 26. Nov. Nachdem die Kompagniesägmühle vom Boden verschwunden ist, werden die Grabarbeiten für den Kanal des Elektrizitätswerks bei dem Lindenplatz im oberen Teil bis spät in die Nacht bei elektrischer Beleuchtung fortgesetzt, während am unteren Teil, dem Ausflusse in die Nagold, zur Zeit weniger Hände thätig sind. Welch großen freien Platz die Niederlegung der alten Kompagniesägmühle ergiebt, läßt sich jetzt mit Befriedigung ansehen.

Neuenburg, 26. Nov. Auf den heutigen Schweinemarkt wurden 100 Stück Milchschweine zugeführt. Preis p. Paar 9 M. 50 S bis 24 M. Handel flau.

### Advent.

Wenn die Kirche jetzt Advent feiert, so schaut sie auf zu ihrem König, der gekommen ist, ein göttlich Reich auf Erden zu gründen. Genau genommen, meint sie aber nicht sein Kommen, wie es geschah in der Weihenacht zu Bethlehem, auch nicht seinen feierlichen Einzug in Jerusalem, da dies Volk ihm den Adventsruf zuzuschreie: Hosianna dem Sohne Davids, gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosianna in der Höh! sondern sein unausgesprochenes Kommen im Geist, wie er es selbst in den Worten verheißt: „Ich will euch nicht verlassen lassen, ich komme zu euch. Denn ich will den Vater bitten und er soll euch einen anderen Tröster geben, den Geist der Wahrheit.“ Und wessen möchte auch ein ganzes Staatswesen, ja das Volksleben überhaupt mehr bedürfen, als dieses Geistes reiner Wahrheit? Wohin es führt, wenn Lug und Trug sich überall einnistet, das zeigen uns doch jattsam die schwachvollen Vorgänge in unserem westlichen Nachbarvolke. Aber es ist gewiß bedenklich, allzuviel und immer wieder auf die bösen Aenderen zu sehen. Das erzeugt allzuleicht ein selbstgefälliges Pharisäertum, dem sich das Auge für die eigenen Schäden trübt. Wir haben wahrlich genug vor unserer Thür zu lehren, damit der Geist der Wahrheit zu jeder Zeit bei uns freien Zugang finde. Wir müssen uns ernstlich gewöhnen, jedem, gleichviel welcher politischen Partei er angehört, es von ganzem Herzen Dank wissen, wenn er ohne Ansehen der Person frei öffentlich den Finger auf das legt, was faul ist, vielen Lust und Licht zum gedeihlichen Leben raubt oder verflümmert, das Recht beugt, das sittliche Leben vergiftet. Ein Volk, welches das nicht mehr vertragen kann, huldigt in feiger Verwechslung dem Geist der Lüge und reißt sich sicherem Verderben zu. Gerade darum ging das Volk zu Grunde, deren Führer der Fürst der Wahrheit einst zurufen mußte: „Ihr könnt mein Wort nicht hören. Weil ich die Wahrheit sage, so glaubt ihr mir nicht!“

Freilich giebt es ja auch solche Leute im öffentlichen Leben unseres Volkes, die sonst jedesmal, wenn sie über das, was tadelnswert ist, zu Gericht sitzen, ihre Worte mit giftigem Haß vermischen. Diese versperrten gerade dadurch auch der Wahrheit den Weg. Denn es ist den meisten

Menschen unmöglich, sich von denen zurechtweisen zu lassen, aus deren Augen ihnen nichts als Verachtung oder gar wilde Vernichtungslust entgegen sprüht. Dazu kommt noch, daß hinter den Reden, die von Begeisterung für das Gemeinwohl wieder tönen, nur gar zu oft der trassier Eigenmuth lauert. Wie sollte das geeignet sein, der Wahrheit freie Bahn zu schaffen?! Deshalb konnte jener göttliche Adventskönig trotz des mörderischsten Widerstandes, den sein Auftreten hervorrief, dennoch ein unwiderstehlich wachsendes Reich gründen, weil er mit dem rücksichtslossten Zeugemut für die Wahrheit die selbstloseste Liebesglut für jedermann, auch für die Verbunden, die in wilder Feindschaft wider ihn anlefen. Je mehr Leute das in unserem Volke begreifen und zu Herzen nehmen, desto segensreicher Advent werden wir feiern.

### Deutsches Reich.

Baden, 24. Nov. Soeben abends 9.30 Uhr ist der Kaiser und die Kaiserin unter großartigem und herzlichem Empfang hier angekommen und vom Großherzog und der Großherzogin am Bahnhof empfangen und unter dem Jubel des in den Straßen dichtgedrängten Publikums zum Schlosse gefahren. Sämtliche Militärvereine des Bezirks, Feuerwehren, die Vereine und Schulen bildeten Spalier; vier Musikkorps waren vom Bahnhof bis zur Sophienstraße aufgestellt. Die Straßen vom Bahnhof bis zum Schloß sind mit Masten, Kränzen, Fahnen und Lampions dicht geziert und es bot die Illumination der Stadt während des Einzugs ein großartiges, bezauberndes Bild. Die Beleuchtung des Bahnhofs, der Trinkhalle, der Promenade mit Fontaine, des Hotels zum englischen Hof und des Leopoldplatzes wirkten geradezu feenhaft. In dem ersten Wagen sahen Kaiser und Großherzog und in dem zweiten die Kaiserin und Großherzogin.

Karlsruhe, 24. Nov. Heute war die Bevölkerung gespannt auf die Durchfahrt des Kaiserpaars; feierlicher Empfang war verboten. In Baden-Baden ließ sich aber doch die Bevölkerung nicht nehmen, dem Kaiser und seiner Gemahlin, die sofort auf der Rückkehr von der Orientreise unserem Fürstenpaare ihre verwandtschaftliche Liebe und Wertschätzung bezeugten, eine freudige Huldigung darzubringen. Kaum jemals hat sich die enge persönliche Beziehung zwischen dem Kaiser und seinem Oheim, unserem Großherzog, so vertrauensvoll und herzlich offenbart, als vor, während und jetzt auch nach der Palästinareise.

Baden-Baden, 25. Nov. Oberbürgermeister Gönner wurde gestern Abend ins Schloß befohlen und überreichte dort der Kaiserin namens der Stadtgemeinde einen Maiblumenstrauß. Der Kaiser bedankte sich bei dieser Gelegenheit herzlich für den großartigen und herzlichen Empfang, den ihm Baden-Baden bereitet habe. Heute Vormittag besichtigte das Kaiserpaar in Begleitung des Großherzogs das Kaiserin Augusta-Bad. Die Abreise des Kaiserpaars erfolgt voraussichtlich heute Abend 9 1/2 Uhr.

Fortsetzung in der Beilage.

